



PRODUKT- INFORMATION

BETOFLOOR Haftbrücke W

Eigenschaften und Anwendungsbereiche:

BETOFLOOR Haftbrücke W wird angewendet als Haftbrücke zwischen Alt- und Frischbeton, als Modifizierungsmittel (Kunststoffvergütung) von Beton, als einfache Oberflächenversiegelung von Estrich- und Betonflächen für eine bessere Reinhaltung.

Aus der Versiegelung erfolgt nach der Verdunstung des Wassers, die chemische Reaktion der beiden Komponenten zu einem hochwertigen, duroplastischen Kunststoff, der ausgezeichnete Haftung und Oberflächenfestigkeit aufweist.

Mit Wasser verdünnt kann BETOFLOOR Haftbrücke W aufgespritzt werden. (BETOFLOOR Kopfspritzung im OSS-F-System)

BETOFLOOR Haftbrücke W ist gegen Restfeuchte vom Untergrund relativ unempfindlich und wird dadurch im Reaktionsablauf zur Erreichung der chemischen und physikalischen Endeigenschaften nicht negativ beeinflusst. Das System ist frei von Lösungsmitteln im Sinne der Gefahrstoffverordnung.

Aus diesem Grund kann das Produkt z.B. in Nahrungsmittelbetrieben verarbeitet werden, ohne Gefahr der Geruchsbelästigung während des Produktionsablaufes.

Technische Daten:

Basis:

wasserverdünnbare 2-Komponenten-
Epoxidharz Emulsion

Beständigkeit:

hochabriebfest, beständig gegen Öl, Fett und
Industriereiniger u.v.a.

Bei kurzfristigen chemischen Belastungen durch
industrielle übliche Chemikalien mit geringer Konzentration
zeigt BETOFLOOR Haftbrücke W gute Beständigkeit.

Farbtöne:

farblos

Lieferungsviskosität:

38 Sek./8mm Düse/20°C gern. DIN 53211

Mischungsverhältnis/Härter:

siehe Gebindeetikett

Verdünnung:

Leitungswasser bis max. 50,0 Gew.-%



BETOFLOOR–Haftbrücke W

Verarbeitungsviskosität:	für das Roll- und Streichverfahren eingestellt, weiter verdünnbar zum Spritzen.
Mindestverarbeitungstemperatur:	mindestens + 10°C Raumtemperatur und mindestens 3°C über der Taupunktgrenze
Topfzeit:	bei 20°C / 100 g ca. 1 Stunde. Das Ende der Topfzeit ist nicht erkennbar. Die maximal zulässige Verarbeitungszeit ist unbedingt einzuhalten.
Dichte:	ca. 1,20 g/cm ³ gern. DIN 53217, incl. Härter
Praxisverbrauch:	ca. 300 g/m ² pro Schicht. Die vorgenannten Werte beruhen auf Praxiserfahrungen. Sie können nach oben und unten schwanken, da sie abhängig von Oberflächenstruktur, Rauigkeit, verwendeten Applikationsmittel, Saugfähigkeit des Untergrundes
Kennzeichnung:	
Stamm gem. GefStoffV:	siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
gem. VbF:	siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
Härter gem. GefStoffV:	siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
gem. VbF:	siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
Gefahrstoffverordnung:	Die Kennzeichnung nach gesetzlicher Vorschrift unterliegt ständiger Anpassung. Das Etikett entspricht dem aktuellen Stand.
Sicherheit am Arbeitsplatz:	Hinweise BGV D25 und Sicherheitsratschläge auf dem Etikett beachten. Weitere Infos siehe aktuelles EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bemerkung:	BETOFLOOR Haftbrücke W ist nicht giftig oder. feuergefährlich. In geschlossenen Räumen ist eine Belüftung aufgrund der Wasseranreicherung in der Luft ratsam und für die Trocknung des Systems notwendig.
Untergrundvorbehandlung und -beschaffenheit:	Die zu behandelnden Flächen müssen trocken, fest sowie frei von Staub, Fett und anderen haftungsmindernden Rückständen sein. Entsprechende Vorbehandlungen mechanischer oder chemischer Art sind je nach Verschmutzungszustand durchzuführen.



BETOFLOOR–Haftbrücke W

Stark saugende Untergründe sind vor dem ersten Schichtauftrag leicht vorzunässen. Stehendes Wasser oder Pfützenbildung sind unbedingt zu vermeiden. Vakuumbetonflächen sind vor der Bearbeitung mit BETOFLOOR Haftbrücke W ganzflächig leicht anzuschleifen und staubfrei zu saugen, damit das verdünnte Material eine intensive Benetzung des Betons bewirkt. Altanstriche/-

Beschichtungen können nach gründlicher Reinigung und, wenn erforderlich, nach Anschleifen ohne Verbundschwierigkeiten mit BETOFLOOR Haftbrücke W überarbeitet werden.

Verarbeitung:

streichen, rollen, spritzen.
Stammkomponente und Härter entsprechend dem angegebenen Mischungsverhältnis gründlich miteinander vermischen z.B. mittels langsam laufenden Rührwerks mit Spiral- oder Kreuzquirl. Das Material kann auf die gewünschte Verarbeitungsviskosität nach Belieben mit Wasser bis zu max. 50,0 Gew.-% verdünnt werden und ist dann spritzbar. Dieser Einrührvorgang muss gründlich und lange genug erfolgen, bis eine gleichmäßige Materialkonsistenz vorliegt. Es ist darauf zu achten, dass auch die Rand- und Bodenbereiche erfasst werden. Das Material sollte anschließend in ein anderes Gefäß umgefüllt und dort nochmals vermischt werden, um so eine völlig homogene Mischung zu gewährleisten.

Beschichtungsaufbau- vorschläge:

Als einfache Versiegelung:

2 x BETOFLOOR Haftbrücke W

Die erste Schicht kann zur Steigerung des Penetrationsvermögens mit Wasser verdünnt werden.

Als Haftbrücke zwischen Alt- und Frischbeton:

1 x BETOFLOOR Haftbrücke W

Unverdünnt mit einer Lammfellrolle satt auftragen. Materialverbrauch ca. 350g/qm

BETOFLOOR–Haftbrücke W

Als Kopfspritzung im OSS-F-System:

1 x BETOFLOOR Haftbrücke W

Mit 50,0 Gew.-% Wasser verdünnt mit einem Spritzbalken oder einer Handspritze auf die Oberfläche auftragen. Materialverbrauch ca. 400g/qm



BETOFLOOR–Haftbrücke W

Werkzeug/Gerätereinigung: sofort nach Gebrauch mit Wasser

Vorgenannte Angaben entsprechen unseren neuesten Erkenntnissen bzw. langjährigen Erfahrungen und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe. Bei der Vielfalt der Verarbeitungs- und Applikationsverfahren sind sie jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit für uns und entbinden den Verarbeiter nicht davon, die genannten Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Hiermit verlieren alle früheren Produkt-Informationen ihre Gültigkeit. Im Übrigen gelten unsere Geschäftsbedingungen in der neuesten Fassung.